

Marathon mit Tour de France-Etappensieger Haussler

Die vierte Auflage des Fujibikes-Marathon im Rahmen des BiketheRock in Heubach wird am 4. Mai von einem prominenten Namen bereichert. Der in Freiburg lebende Heinrich Haussler hat seine Meriten allerdings als Straßen-Profi gesammelt. Aktuell fährt der Tour de France-Etappensieger für das Team Bahrain-Merida.

Wie kommt es, dass ein aktiver Straßenprofi bei einem Marathon-Rennen auf dem Mountainbike antritt? Nun, es gibt Verbindungen nach Heubach, in Person von Ralf Tiede, Urgestein im BiketheRock-Organisationsteam. Der arbeitet als Mechaniker beim Team Bahrain-Merida und hat Heinrich Haussler vorgeschlagen, angesichts eines wettkampffreien Wochenendes doch beim Fujibikes-Marathon anzutreten.

Zumal er wusste, dass für Haussler das Sportgerät Mountainbike keine Unbekannte ist.

Natürlich musste das mit der Team-Leitung von Bahrain-Merida abgeklärt werden, die Sturzgefahr war ein Thema, zumal Haussler auch längere Zeit mit Knieproblemen zu kämpfen hatte.

„Am Mittwoch kam das Okay“, sagt Heinrich Haussler Und weil der Australier ein ehrgeiziger Leistungssportler ist, braucht er von Merida natürlich auch ein wettkampftaugliches Mountainbike. „Ich will mich da vorher natürlich dran gewöhnen“, so Haussler.



Ein Novize auf dem Mountainbike ist er aber nicht. „Ich bin früher sehr viel Mountainbike gefahren, zweimal die Woche. Freiburg ist perfekt dafür, aber ein wirkliches Rennen bin ich noch nie gefahren“, erklärt der in Freiburg lebende Profi.

Allerdings ging sein Interesse eher in Richtung Downhill. „Ich mag die schnellen Sachen bergab, Berg hoch mag ich nicht so besonders“, bekennt Haussler, der in Freiburg öfter mit den dort lebenden Mountainbikern, wie dem zurückgetretenen Ex-Europameister Moritz Milatz unterwegs war.

Seit seinen Knieproblemen saß er allerdings nur noch sehr selten auf einem MTB. Das letzte Mal im Oktober. Nichtsdestotrotz, Heinrich Haussler betont, dass er beim BiketheRock mit Ambitionen an den Start gehen wird. „Keine Ahnung, wo ich mich da einschätzen muss. Klar, es wird hart, aber ich bin ja Leistungssportler.“

Er kommt aus der Klassiker-Saison und fährt am 1. Mai nach Eschborn-Frankfurt. „Wenn ich da hingehere, will ich schon gut fahren. Wer mich kennt, ich fahre nie ein Rennen nur so zum Spaß“, meint Haussler. Deshalb hat er sich auch mit den Anforderungen auseinandergesetzt und sich nach den Wattzahlen erkundigt, die bei einem Marathon gefahren werden und wie man sich verpflegt, zum Beispiel. Und die Strecke will er am Tag zuvor auch mal unter die Lupe nehmen.

Gespannt auf den Konkurrenten ist auch Simon Stiebjahn (Titisee-Neustadt) vom Team Bulls. Er kennt Heinrich Haussler von ein paar gemeinsamen Trainingseinheiten. Allerdings nicht auf dem Mountainbike. „Keine Ahnung, wie gut er Mountainbike fährt, aber ich kann mir schon vorstellen, dass er in Heubach gut mitfahren kann. Es freut mich auf jeden Fall, dass er dabei ist, Heinrich ist eine super nette Persönlichkeit“, sagt der vierfache Medaillengewinner bei Deutschen Marathon-Meisterschaften.

Er und der dreifache Marathon-Meister Jochen Käß vom Team Centurion-Vaude gehören zu den Favoriten auf den drei 30-Kilometer-Runden mit je 800 Höhenmetern, die am Samstag um 8:50 Uhr gestartet werden.

Zur Person: *Heinrich Haussler ist in Australien aufgewachsen, kam aber im Alter von 15 Jahren nach Deutschland, woher sein Vater stammt. Nachdem er als Junior und in der U23 für Deutschland Radrennen gefahren war, gab er 2010 die deutsche Staatsbürgerschaft auf und fuhr ab da für sein Geburtsland Australien. Fünf Jahre später wurde er auch Australischer Straßenrad-Meister.*

Seinen größten Erfolg feierte Haussler aber mit dem Gewinn einer Etappe bei der Tour de France. Das war 2009, als er bei den Klassikern Mailand-San Remo und Flandernrundfahrt auch jeweils Zweiter wurde.

2005 begann er beim Team Gerolsteiner seine Profi-Karriere. Der inzwischen 35-Jährige ist Vater von Zwillingen und lebt in Freiburg.